

3D ETHIK- CHARTA



DAS POTENTIAL DER 3D- DARSTELLUNG



Abgesehen von den rein unterhaltsamen Aspekten visueller Darstellungen in drei Dimensionen, den « 3D-Darstellungen », sind sie für das breite Publikum ein Mittel der Kommunikation und der Entscheidungshilfe. 3D-Darstellungen stellen zweifelsohne ein entscheidender Durchbruch dar. Sie können für das tägliche Landmanagement eingesetzt werden, dienen zur Abstimmung innerhalb öffentlicher Verwaltungen und tragen zur Information von Politikerinnen und Politikern sowie der Bevölkerung bei. 3D-Darstellungen können als öffentliches politisches Hilfsmittel eingesetzt werden, das zum Verständnis von Raumentwicklungsprojekten beiträgt.

Durch die neuen Möglichkeiten der Gebietsdarstellung kann für eine bestimmte Umwelt ein präzises Modell entwickelt werden. Mit 3D-Visualisierungen können gleich zu Beginn eines

Projekts, noch vor dem ersten Spatenstich, eventuelle Probleme erkannt und entsprechende Lösungen gefunden werden. Das ist sehr wichtig – sowohl für eine koordinierte Umsetzung der öffentlichen Raumplanungs-, Mobilitäts- und Umweltschutzpolitik als auch für politische Entscheidungen zu Naturfragen, zum Landschafts-, Landwirtschafts- und Wassermanagement. Neben der «herkömmlichen» Verwendung als virtuelle Wiedergabe der bebauten Struktur und deren Ausstattungen in Form von Bildern, Echtzeitmodellen oder vorberechneten Animationen finden 3D-Darstellungen in Form von bezifferten Elementen, Simulationen oder Raumanalysen zahlreiche Einsatzmöglichkeiten. Die 3D-Darstellung ist ein ausgezeichnetes Simulationsmittel, mit dem unser Lebensraum verwaltet werden kann.



SHANGHAI WORLD FINANCIAL CENTER

DER LEUCHTTURM « PHARE DU CRÉAC'H »

VOM TECHNISCHEN ZUM SOZIALEN KNOW-HOW



Um das Darstellungspotential der dritten Dimension ausschöpfen zu können, brauchen institutionelle Partnerinnen und Partner belegte, zuverlässige und möglichst präzise Daten, damit die dreidimensionale Darstellung des Raums glaubhaft wird. Dies ist die unverzichtbare Voraussetzung für ein erfolgreiches Abstimmen in der Ausarbeitungs- und Projektpräsentationsphase sowie für die realitätsgetreue Simulation echter Situationen wie z.B. Schallemissionen, Berechnung der Sonneneinstrahlung, die Analyse der Sicht etc.

Die Bilder einer 3D-Modellgestaltung müssen möglichst reell sein und dürfen keine Abweichungen aufweisen. Man kann versucht sein, die Realität «schöner als in Wirklichkeit» darzustellen, damit das Projekt überzeugender wird oder um bestimmte Probleme, die beispielsweise mit der Gestaltung eines Gebiets oder mit Lärmstörungen zusammenhängen und das Projekt in Frage stellen könnten, nicht ansprechen zu müssen.

Man spricht von missbräuchlichem Einsatz einer 3D-Darstellung, wenn ästhetischen Veranschaulichungseffekten, klaren oder unbeweglichen Wiedergaben oder einer subjektiven, fälschlichen Vision der Vorrang eingeräumt wird. Es ist undenkbar für die öffentliche Hand, Kommunikations- oder Abstimmungshilfsmittel einzusetzen, die der Realität des Geländes und dessen Einbindung in die Verkehrsinfrastruktur, in die städtische bebauten Umwelt und in die Landschaft nur teilweise entsprechen.

Die institutionellen Bauherren sowie die Fachleute müssen mit dieser Technologie dauerhaft arbeiten können. Um diesem Grundanliegen entsprechen zu können, war man der Meinung, dass die Definition des Rahmens, der Ziele und der Anwendungs- und Darstellungskriterien der 3D-Visualisierung in einer Ethik-Charta festgehalten werden müssten. Diese Charta soll für die Akteurinnen und Akteure auf dem Gebiet der 3D-Darstellung ein Bezugswerk und ein gemeinsamer Nenner sein.

AN WEN RICHTET SICH DIE 3D ETHIK- CHARTA?



Die 3D Ethik-Charta richtet sich an vier Gruppen:

- Das Gemeinwesen (Gebietskörperschaften, Dienste, städtische Einrichtungen, kommunale und staatliche Ämter),
- Die Forschungseinheiten (akademische Umgebung, Hochschulen, Institute),
- Berufsverbände (national, regional),
- Privatunternehmen und Privatpersonen.

Die 3D Ethik-Charta basiert auf dem Prinzip des freiwilligen Beitritts. Personen, die diese Charta unterschreiben und sich dazu verpflichten, deren Prinzipien zu beachten, tun dies aus freien Stücken.



SEQUOIA

TANNENZAPFEN

DIE VORTEILE DER ETHIK-CHARTA



Jedes Glied der 3D-Produktionskette hat durch die Charta Vorteile: Die Gemeinden sind dafür verantwortlich, dass die benutzten und verbreiteten Daten zuverlässig sind. Die Berufsverbände, Privatunternehmen und Privatpersonen können dadurch Bilder erzeugen, die der Realität entsprechen.

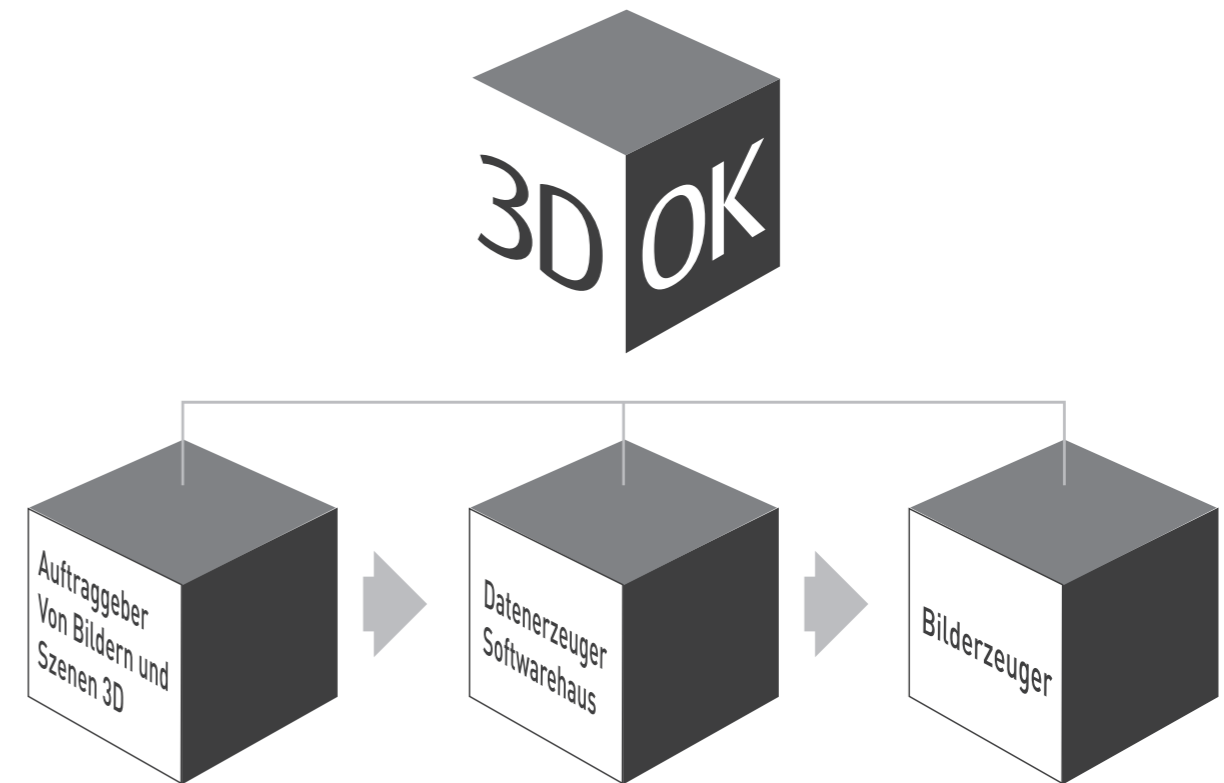
In den Hochschulen werden die Prinzipien einer richtigen Anwendung von Karten und Daten gelehrt. Es werden unverzerrt Daten, Bilder und Szenen erzeugt, die der Realität entsprechen.

Die Auftraggeber dreidimensionaler Darstellungen und Szenen wenden sich an Fachleute, welche wiederum die Richtigkeit der erzeugten Bilder gewährleisten müssen. Die Datenbankhersteller müssen in der Lage sein, die Qualität und den Genauigkeitsgrad der bereitgestellten Daten anzugeben. Die Benutzer der Tools, die

von den Softwareeditoren für die Formatierung von Daten erzeugt wurden, müssen darauf achten, dass die Benutzung der Bilder möglichst realistisch ist, um als Entscheidungshilfe dienen zu können. Die Softwarehäuser wiederum müssen darauf achten, dass ihre Tools mithilfe belegter Daten aus der Realität realistische Bilder erzeugen können.

Die Unterzeichnenden der Charta haben die Möglichkeit, den Marker «3Dok» zu benutzen, um:

- ☐ darauf hinzuweisen, dass ihre Produktion mit den Handlungsgrundsätzen der Charta übereinstimmt und/oder
- ☐ um lediglich konforme Produkte zu kennzeichnen.



3D ETHIK- CHARTA



Für die ethische deontologische Verwendung dreidimensionaler Geodarstellungen unter Zugrundelegen belegter Daten.

VORWORT

Die neuen Technologien zur Verarbeitung dreidimensionaler Geodaten (3D) müssen Anforderungen gerecht werden, die die Objektivität der dreidimensionalen Modellgestaltung auf ethischer und deontologischer Ebene gewährleisten.

In vorliegender Ethik- und Deontologie-Charta sollen die Handlungsgrundlagen definiert werden, zu deren Beachtung sich die Unterzeichnenden aktiv verpflichten.

Sie richtet sich an die öffentliche Hand, an Forschungseinheiten, Berufsverbände und Privatunternehmen und -personen, d.h. an all diejenigen, die Geodaten, Synthesebilder oder dreidimensionale Geoszenen mit den jeweilig erforderlichen Mitteln in Auftrag geben, erstellen, verwalten, benutzen oder verbreiten.



HANDLUNGSGRUNDSÄTZE

1. Prinzip der Glaubwürdigkeit

Um eine glaubhafte Geodarstellung zur Verfügung zu stellen, verpflichten sich die Unterzeichner dazu:

- ▣ Synthesebilder oder dreidimensionale Geoszenen zu erzeugen, die Entscheidungsträger, Bauherrn oder Öffentlichkeit nicht ohne deren Wissen beeinflussen;
- ▣ nur zuverlässige, aktuelle Daten zu benutzen, wobei offizielle Daten zu bevorzugen sind. Diese Daten müssen von guter Qualität und in ausreichender Menge vorhanden sein, um repräsentativ für das vom Projekt betroffene Gebiet zu sein.

2. Prinzip der Transparenz

Um eine größtmögliche Transparenz der 3D-Produktionen zu sichern, verpflichten sich die Unterzeichner dazu:

- ▣ die Ausgangsdaten, die in die dreidimensionale Geoszene und in die Bildsynthese eingefügt wurden, zu belegen;
- ▣ die Ziele der dreidimensionalen Geoszene anzugeben;
- ▣ die in der dreidimensionalen Geoszene angepassten subjektiven Elemente anzugeben;
- ▣ die dreidimensionale Szene angemessen zu beschriften;
- ▣ auf geänderte Daten hinzuweisen;
- ▣ auf die Benutzung von Daten zu verzichten, deren Erwerb die Privatsphäre von Personen verletzen könnte.

3. Prinzip der Entwicklung von Netzwerken und der 3D-Schulung

Um die Akteure auf die Prinzipien der vorliegenden Charta aufmerksam zu machen, verpflichten sich die Unterzeichnenden dazu:

- ▣ bei der Benutzung der 3D-Darstellung bewährte Methoden auszutauschen;
- ▣ die Bildung von Gemeinschaftsnetzwerken zum Thema dreidimensionale Geodarstellung zu fördern (insbesondere 3D-Gemeinschaft, Forum);
- ▣ die Ausbildung (Grund- und Weiterbildung) sowie die Forschung auf dem Gebiet der 3D-Darstellung zu fördern;
- ▣ sich für die Verbreitung der 3D Ethik- und Deontologiecharta einzusetzen.

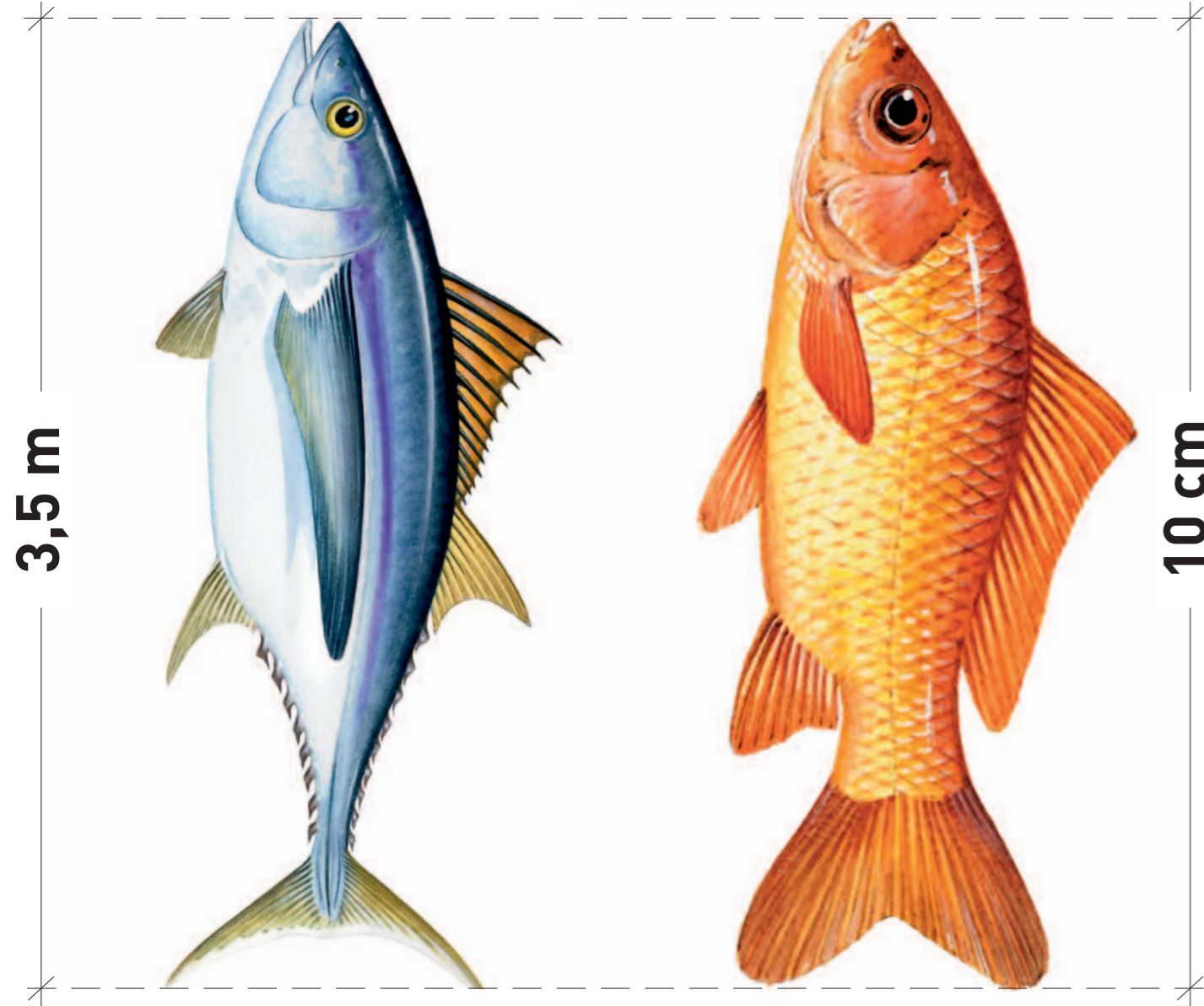
PFLICHTEN

Die in der vorliegenden Charta dargelegten Handlungsgrundsätze sind für jeden Unterzeichnenden bindend. Sie werden ergänzt durch spezielle Direktiven und Bestimmungen.

Ein Ethik- und Deontologie-Ausschuss wacht über die Beachtung der Charta.

Die vorliegende Charta wurde in Monaco am 4. Februar 2010 unter der Schirmherrschaft Seiner Hoheit Fürst Albert II. von Monaco feierlich unterzeichnet.

Ab dem heutigen Tag können sich andere institutionelle und private Unterzeichnende den Grundsätzen der Charta anschließen.



THUNFISCH

GOLDFISCH

DAS
UNTERZEICHNEN
DER 3D
ETHIK-CHARTA



**Zur Unterzeichnung der Charta:
Registrierung auf www.3Dok.org**

Die Initiatoren der Charta:

Körperschaften:

Institut géographique national (France);
Bundesamt für Landestopografie swisstopo
(Schweiz); Fürstentum Monaco; Kanton Genf;
Stadt Montréal; Stadtplanungsamt Lyon.

Berufsverbände:

Société suisse des ingénieurs et des architectes
(Sektion Genf - SIA); Association des géomètres
genevois (AGG).

Privatunternehmen und Privatpersonen:

Géo Vision Avenir; Halbout Consultants

Vorliegendes Dokument wurde von einer Arbeitsgruppe verfasst, die aus folgenden Partnern besteht:



République et canton de Genève
Département de l'intérieur
et de la mobilité



GVA
Géovision-Avenir



Stadt Montreal



Halbout Consultants



Urba-Lyon
Stadtbauamt Lyon



SIA
Schweizerischer Ingenieur- und
Architektenverein, Genfer Sektion



**Bundesamt für Landestopografie
swisstopo**
Wabern



AGG
Association des géomètres
et géomaticiens genevois



IGN
Institut géographique national
Paris



OVGQ
Orden der Vermessungstechniker
und Geometer Québec

3Dok.org

